

Protokoll
Ausschuss für Grenzüberschreitende Verständigung
16. Oktober 2023, ZooParc Overloon

Anwesend:

Mitglieder: Marieke Moorman (Gemeente Land van Cuijk, voorzitter), Merel Balduk (Gemeente Renkum), Christian Boßmann (Stadt Xanten), Katja Maria Eggers (Bezirksregierung Düsseldorf), Gerd Engler (Kreis Kleve), Sander van der Goes (Gemeente Nijmegen), Edwin Tiggers (Gemeente Lingewaard), Sijmen Versluijs (Gemeente Beuningen)
Euregio Rhein-Waal: Andreas Kochs, Svenja Arntz, Heidi de Ruiter

Entschuldigt:

Ralf Berensmeier (Kreis Wesel), Ferdinand Böhmer (Gemeinde Kranenburg), Sjaak Böhmer (Gemeente Montferland), Sjoerd van der Meer (Gemeente Renkum), Kimberley Marron (Gemeinde Weeze), Sigrid Mölleken (Stadt Rees), Manon Pelzer (Gemeente Bergen), Norbert Spinrath (LVR), Thomas Susen (Stadt Duisburg)

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Frau Moorman (Gemeente Land van Cuijk) eröffnet die Sitzung und heißt alle Anwesenden herzlich willkommen in Overloon, das in ihrer Kommune liegt. Sie weist darauf hin, dass dies die erste Sitzung des Ausschusses für grenzüberschreitende Verständigung vor Ort ist, die sie leitet, und schlägt daher vor, mit einer kurzen Vorstellungsrunde zu beginnen. Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung, diese wird daher unverändert festgestellt.

TOP 2 Genehmigung Protokolle der Sitzungen vom 17. April 2023, 8. Mai 2023 und 28. August 2023

Zu den Protokollen vom 17. April 2023, 8. Mai 2023 und 28. August 2023 gibt es keine Anmerkungen oder Änderungen.

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung vom 17. April 2023 wird unverändert genehmigt.
Das Protokoll der Sitzung vom 8. Mai 2023 wird unverändert genehmigt.
Das Protokoll der Sitzung vom 28. August 2023 wird unverändert genehmigt.

TOP 3 GROS NL-NRW
TOP 3a Grenzlandagenda 2024

Auf Bitten der Vorsitzenden erläutert Frau De Ruiter (Euregio Rhein-Waal) diesen Tagesordnungspunkt. Sie teilt mit, dass das Konzept der Grenzlandagenda nun bekannt sei. Die Grenzlandagenda enthält in diesem Jahr fünf Ziele. Dies ist deutlich weniger als in den Vorjahren. Die Evaluierung der ersten Grenzlandagenden habe gezeigt, dass die große Anzahl von Zielen nicht dazu führte, diese in einem Jahr zu verwirklichen. Deshalb wurde eine kompaktere Agenda gewählt, damit die Chance größer ist, dass die gesetzten Ziele auch tatsächlich umgesetzt werden können. Die Agenda wird aller Voraussicht nach die folgenden Ziele enthalten:

- Einrichtung von Kontaktpunkten für euregionale Bildung (bei den Euregiosekretariaten)
- Entwicklung eines Netzwerks von Euregioprofilschulen auch auf der niederländischen Seite der Grenze
- Evaluierung der Beratungsstruktur und der Finanzierung der GrenzInfoPunkte, mit dem Ziel die Kontinuität der Dienstleistung der GrenzInfoPunkte zu gewährleisten

- Inventarisierung der Chancen und Herausforderungen in Bezug auf den grenzüberschreitenden Einsatz von deutschen und niederländischen Rettungswagen
- Inventarisierung der Möglichkeiten zur Einrichtung eines Netzes von Grenzverbindungsstellen bei den zuständigen Sicherheitsbehörden für die grenzüberschreitende Katastrophenhilfe.

TOP 3b Grenzlandkonferenz 6. Dezember 2023

Frau de Ruyter verweist auf die beigefügten Erläuterungen zu diesem Tagesordnungspunkt. Sie gibt des Weiteren an, dass die Vorankündigung inzwischen verschickt wurde. Falls die Ausschusmitglieder die Vorankündigung nicht erhalten haben sollten, bittet sie darum, dies anzugeben, so dass die betreffenden Personen noch auf die Einladungsliste gesetzt werden können. Ziel ist es, die Einladung bis spätestens Ende Oktober zu verschicken.

Beschluss:

Die Tagesordnungspunkte 3a und 3b werden zur Kenntnis genommen.

TOP 4 Interreg VI A Deutschland-Niederland

TOP 4a Sachstand Interreg VI A Deutschland-Niederland

Auf Bitten des Vorsitzenden erläutert Herr Kochs (Euregio Rhein-Waal) kurz diesen Tagesordnungspunkt. Er gibt an, dass von den Projekten, die in der digitalen Ausschusssitzung behandelt worden sind, sich die Projekte B Bold Minds, Imagination, RegioClip und Open Grensland noch im Genehmigungsverfahren befinden. Man hofft, dass diese Projekte in Kürze genehmigt werden.

Die fünf Projekte Kleinprojektfonds, Der Rhein Verbindet, Euregio Mobility, TRAM und Grenzenlose Landschaft sind inzwischen genehmigt und bereits aktiv. So fand am 12. Oktober der Kick-off von Der Rhein Verbindet statt. Auch in den Prioritäten 1 und 2 sind bereits verschiedene Projekte genehmigt. Dennoch ist es programmweit eine Herausforderung, genügend Projekte genehmigt zu bekommen. Sollten in drei Jahren nicht genügend Mittel ausgegeben werden, könnte das Geld nach Brüssel zurückfließen, dies will man vermeiden. Das Regionale Programmmanagement bei der Euregio Rhein-Waal ist seit Anfang Oktober wieder voll besetzt und will sich jetzt verstärkt auf die Akquisition neuer Projekte konzentrieren. Derzeit befinden sich 15 Projekte in der Entwicklung. Das ist positiv.

TOP 4b Sachstand kleine Projekte Kleinprojektfonds

Auf Bitten der Vorsitzenden erläutert Frau Arntz (Euregio Rhein-Waal) kurz diesen Tagesordnungspunkt. Sie erklärt, dass der KleinProjekteFonds der Nachfolger von People to People ist. Kleinere Projekte in den Bereichen People to People, Bildung, Gesundheit und Governance können wie bisher im Rahmen des KPF einen Zuschuss von maximal 50% und maximal 25.000 € beantragen. Neu ist, dass diese Projekte keine Rechnungen und Zahlungsnachweise mehr einreichen müssen. Das Zuschussverfahren ist dadurch stark vereinfacht worden.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind 6 KPF-Projekte genehmigt. Die ersten Projekte schließen im Dezember ab. Daneben gibt es viele Ideen und es befinden sich diverse Projekte in der Antragsphase.

TOP 4c Sachstand Miniprojekte Kleinprojektfonds

In Bezug auf die Miniprojekte sagt Frau Arntz, dass diese Projekte in der neuen Förderperiode einen Festbetrag von 750 € erhalten und ebenfalls keine Rechnungen und Zahlungsbelege einreichen müssen. Inzwischen sind bereits 55 Miniprojekte bewilligt worden und es gehen viele Anträge ein, auch für Schüleraustausche. Der Coronaeffekt ist hier inzwischen nicht mehr spürbar.

Herr Tiggers (Gemeente Lingewaard) fragt, wer die 750 € beantragen kann, nur die organisierende Partei oder auch die teilnehmenden Parteien z.B. bei einem Sportturnier. Frau Arntz weist daraufhin, dass dies nur durch die organisierende Partei beantragt werden kann. Herr Tiggers gibt den anderen Ausschussmitgliedern den Tipp, bei eventuellem Interesse an KPF darauf hinzuweisen und für Fragen an die Euregio zu verweisen, damit keine falschen Erwartungen geweckt werden.

Beschluss:

Die Tagesordnungspunkte 4a bis 4c werden zur Kenntnis genommen.

TOP 5 Evaluierung neue Struktur Ausschusssitzungen

Die Vorsitzende führt kurz in das Thema ein und übergibt dann das Wort an Herrn Kochs für eine ausführliche Erläuterung.

In den vergangenen Interreg-Perioden haben die Antragsteller von Interreg-Projekten ihre Projektvorschläge in den physischen Ausschusssitzungen präsentiert. Dazu wurden sie in den inhaltlichen Ausschuss und den Ausschuss für Finanzen & Projekte eingeladen. Danach gaben die Ausschüsse über den Vorstand eine Empfehlung an den Euregiorat zur Stellungnahme durch die Euregio Rhein-Waal. Diese Arbeitsweise war möglich, weil das Antragsverfahren weniger strenge Fristen vorsah.

Ab der Interreg VI A Förderperiode haben alle Interreg-Partner, darunter die Euregio Rhein-Waal, nach der Einreichung in der 18-wöchigen Entscheidungsfrist ein drei-wöchiges Zeitfenster, um ihren Standpunkt zu bestimmen. Dies hat dazu geführt, dass die bis dahin übliche Prozedur zur Standpunktbestimmung überarbeitet werden musste. Es wurde beschlossen, die endgültige Standpunktbestimmung vom Euregiorat an den Vorstand zu delegieren. Die Ausschüsse behalten ihre beratende Rolle. Hierzu werden pro Interreg-Runde zwei gemeinsame digitale Sitzungen organisiert (Grenzüberschreitende Verständigung und Finanzen & Projekte für die Prioritäten 3 und 4 und Wirtschaft und Finanzen & Projekte für die Prioritäten 1 und 2).

Im April wurde zugesagt, diese Struktur mit den Ausschüssen zu evaluieren. Es ist beabsichtigt, heute einen ersten Schritt dazu zu tun. Die Teilnahme an den gemeinsamen digitalen Ausschusssitzungen zeigt einen Aufwärtstrend. Die Teilnahme an den physischen Sitzungen ist noch nicht wieder auf dem Niveau von vor Corona. Die Frage ist, wie die Ausschussmitglieder dies sehen.

Herr Versluijs (Gemeente Beuningen) gibt an, dass das digitale Format für die Beschlussfassung über Interreg-Projekte gut funktioniert; eine gute Diskussion ist auch digital möglich. Daneben ist es auch praktisch, weil man keine Reisezeit hat. Allerdings ist die Mischung zwischen digitalen und physischen Sitzungen wichtig. Herr Tiggers stimmt dem zu und weist darauf hin, dass es eine Überlegung wert wäre, die Sitzungen auf den Abend zu verlegen, da viele Ratsmitglieder tagsüber ihrem Beruf nachgehen, was die Teilnahme manchmal erschwert

Frau Eggers (bezirksregierung Düsseldorf) , Herr Engler (Kreis Kleve) und Herr Boßmann (Stadt Xanten) sind auch für eine Kombination beider Sitzungsformen. Auch sie sehen die Zeitersparnis bei den digitalen Sitzungen als wichtigen Pluspunkt an. Frau Balduk (Gemeente Renkum) sagt, dass die digitalen Sitzungen für Projektpräsentationen prima funktionieren. Daneben schätzt sie aber auch die beiden physischen Treffen. So lernt man das Gebiet besser kennen und kommt besser miteinander in Kontakt. Dem stimmen alle Anwesenden zu.

Frau Moorman dankt den Ausschussmitgliedern für ihre Einschätzung und weist darauf hin, dass dieses Thema diese Woche auch in den beiden anderen Ausschüssen auf der Tagesordnung steht.

Beschluss:

Die Erfahrungen der drei Ausschüsse werden vom Vorstand erörtert. Es wird ein Feedback an die Ausschüsse über die weitere Vorgehensweise geben.

- TOP 6** **Mitteilungen / Rundfrage**
- TOP 6a** **Euregionaler Schulwettbewerb**
- TOP 6b** **Kick-off ERMWIC**
- TOP 6c** **Jahresabschlussempfang**
- TOP 6d** **Sitzungsplan 2024**

Zu den Tagesordnungspunkten 6a bis 6d gibt es keine Fragen oder Anmerkungen.

Beschluss:

Die Tagesordnungspunkte 6a bis 6d werden zur Kenntnis genommen.

Rundfrage

Sander van der Goes (Gemeente Nijmegen) erklärt, dass die Gemeinde Nijmegen zusammen mit der Gemeinde Arnhem beabsichtige, während der Sitzung des Euregiorates am 23. November die Euregio Rhein-Waal zu bitten, eine Informationsveranstaltung zum Thema grüner Wasserstoff zu organisieren. Denn es werde viel über dieses Thema gesprochen, aber man wisse nicht, ob dies auch eine grenzüberschreitende Chance sein könne. Er würde auch gerne die Meinung der Ausschussmitglieder zu diesem Thema hören.

Die Ausschussmitglieder sind mit diesem Vorschlag einverstanden. Herr Tiggers und Herr Versluijs machen den Vorschlag, auch die Groene Metropoolregio Arnhem Nijmegen frühzeitig einzubeziehen.

Herr Kochs erklärt, dass die Geschäftsstelle diesen Vorschlag gerne auf die Tagesordnung für den Euregiorat setzt. Es ist ein aktuelles Thema, das auch im Rahmen der Grenzlandagenda thematisiert wird. Insbesondere Grüner Wasserstoff ist sehr interessant. Er berichtet dann kurz über ein Treffen zu diesem Thema, das die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Kleve vor einigen Wochen organisiert hat. Dort waren auch einige niederländische Teilnehmer anwesend und es wurde gesagt, dass es wichtig ist, dieses Thema hier auch über die Grenze zu bringen.

Frau Moorman gibt an, dass Wasserstoff auch als ein mögliches Thema innerhalb von RegioClip beraten worden ist. Sie empfiehlt, hierzu Kontakt mit Rüdiger Wenzel von der Stadt Goch aufzunehmen.

Herr Engler hält es ebenfalls für eine gute Idee, auch im Hinblick auf das internationale Unternehmen Wystrach aus Weeze, das Transportmöglichkeiten für Wasserstoff entwickelt.

TOP 7 Präsentation Interreg VI A KPF-Projekt “Auf ins Abenteuer – die wilde Seite der deutsch-niederländischen Grenze”

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die geplante Projektpräsentation aufgrund der unerwarteten Abwesenheit des Projektpartners leider nicht stattfinden kann. Stattdessen erläutert Frau Arntz kurz das Projekt und zeigt digital einige erste Projektergebnisse, wie z.B. ein Zoo-Bingo, das in beiden Zoos, auch in Gruppen, gespielt werden kann. Das Projekt wird etwa ein Jahr lang laufen. Neben Unterrichtsmaterial wollen die Zoos auch Personal austauschen und einen strategischen Plan aufstellen, wie beide Zoos mehr Besucher aus dem Nachbarland anziehen können.

Anschließend hält Tierpfleger Max einen Vortrag über die Geschichte und wie sich der ZooParc zu einem modernen Zoo entwickelt hat, der an Managementprogrammen mitwirkt

und der mit z.B. EAZA zusammenarbeitet. Innerhalb EAZA tauschen die Zoos in Europa Tierarten aus.

Frau Moorman dankt Tierpfleger Max für die sehr interessante Präsentation. Sie freut sich auf die Führung durch den Gästeführer Ton, da dies auch für sie das erste Mal ist, dass sie den Park besucht.

Beschluss:

Dieser Tagesordnungspunkt wird zur Kenntnis genommen.

TOP 8 Schließung

Die Vorsitzende dankt allen Anwesenden für ihren konstruktiven Beitrag und schließt die Sitzung.

Anschließend nehmen die Anwesenden an einer unterhaltsamen Führung durch den ZooParc Overloon teil.

19. Oktober 2023, Heidi de Ruiter